

Arader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^{ro} 12.

Samstag den 21. März 1846.

N. Jahrgang.

KS Aufsätze zur Einschaltung sind höchstens bis Donnerstag Abends einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Stadthauptmann-Amtes wird kund gemacht, daß der Grünzeug-Markt von Montag als dem Vormarkttag an, bis zur Beendigung des Jahresmarktes, in der sogenannten Raizenstadt, auf dem vor- maligen Grünzeugplatz wird abgehalten werden; übrigens werden während des Jahresmarktes die Brodwägen auf dem St. Peterplatz, die Tabakverkäufer in der Herzengasse, die Hafner aber auf dem Francisci-Platz untergebracht werden.

Die Herren Dienstgeber werden hiemit aufmerksam gemacht: die gelbsten Dienstboten-Bücheln nicht in Händen der Dienstboten zu belassen, sondern in Verwahrung nehmend, selbe bei Entlassung der Dienstboten dem Stadthauptmannamte einreichen, oder durch einen sicheren Menschen einsenden zu wollen.

Gabriel Jankovits,
Stadthauptmann.

K u n d m a c h u n g.

In Folge eines am 8. März l. J. in der General-Versammlung der Arader Sparkasse gefaßten Beschlusses haben diejenigen, welche die Stelle eines zu creirenden Rechnungs-Adjunkten allda zu erlangen wünschen, ihre mit den Zeugnissen über Lebenswandel und Rechnungsfähigkeit documentirten Gesuche, bis 22. März d. J. beim Ausschuß-Vorsitzer, Herrn Theodor v. Serb, einzureichen, wobei bedeutet wird: daß das erste Jahr als Praxis unentgeltlich zu versehen sei, hernach aber jährlich 50 fl. C. M., und mit der Zeit und Zunahme der Anstalt auch größeres Honorar gezahlt werden wird.

Für Blumenfreunde.

Gefertigter, eben von Pesth angelangt, empfiehlt seine in großer Auswahl bestehende Camellien, Azaleen, Rhododendrons und andere schöne Topfgewächse, dann neuester Sorten engl. Gerorginen in Knollen, Rosen, wie auch verschiedene Blumen-, exotische Gehl- und Gemüses-Sämereien.

Alois Mufely,
Kunst- und Handelsgärtner.
Hat sein Verschleiß-Local im Hause des
Herrn Apothekers v. Galliny.

Ehrenhaft & Kohn,

Optiker und Mechaniker aus Pesth.

empfehlen sich gegenwärtig mit ihrem großartigen Waarenlager aller optischen und mechanischen Instrumente, einer vorzüglichen Auswahl doppelter und einfacher Theater-Perspective, Conversations-Augengläser und besonders eleganter Stecher nach der neuesten Façon.

Für Solidität sowohl dieser, als auch aller übrigen nicht genannten Gegenstände, von welchen sie ebenfalls im Besitz einer großen Auswahl sind, leisten sie vollkommene Bürgschaft und hoffen, durch besondere Preisbilligkeit sich das volle Vertrauen und die Zufriedenheit des hochverehrten Publicums zu erwerben.

Ihr Verkaufslotale befindet sich auf dem Marktplatz, in der sogenannten Rathhausgasse, zwischen der Verkaufshütte des Herrn Graßeli und Gungel.

C. Schwartz & Comp.

Schafwollwaaren-Fabrikanten aus Güns, welche früher ihre Niederlage sowohl in Pesth, Arad als Debresin bei den Herrn Gebrüder Carlehner hatten, — beziehen diesen Markt zum ersten Male, und empfehlen ihr reich sortirtes Lager von den modernsten Hosenstoffen, Coblingtons und Dackings, zu den billigst festgesetzten Fabrikspreisen.

Das Verkaufs-Local befindet sich, sowohl in Arad als Debresin, in der Hütte der Herren E. Kosgleba et Siby, wo auch alle Gattungen Modewaaren in größter Auswahl zu finden sind.

A n z e i g e.

Gefertigter macht die ergebenste Anzeige, daß bei ihm eigends gefertigte Tischzeuge, Servietten und Handtücher von Flachsgespinnst, auch Hosen- und Rockstoffe, dann gute Segeltücher zu haben sind. Derlei Bestellungen werden gegen Versicherung prompter Bedienung angenommen. Auch ist bei ihm eine im guten Stande befindliche Wattamaschine zu verkaufen.

Johann Horger, Webermeister.
Wohnt in der Waldgasse Nr. 373, im eigenen Hause in Arad.

ANNONCE.

Indem Gefertigter seinen p. t. Gönnern für das ihm bereits geschenkte Zutrauen, während seines Hiers feins als k. k. Feldarzt im kbl. Regimente Schwarzenberg Uhlanen, höchst dankt, hat er zugleich die Ehre allen p. t. Einwohnern der k. Freistadt Arad und ihrer Umgebung, achtungsvoll anzuzeigen, daß er sich hier als Civilarzt etablirt hat.

Gestützt darauf, daß er manche praktische Erfahrung in Militärspitälern gesammelt, wodurch er überall, so wie hier eines vollen Vertrauens sich erfreute, welches seine authentischen Zeugnisse hinreichend beweisen, empfiehlt er sich ergebenst auch fernerhin, mit der Versicherung, daß er keine Mühe scheuen wird, der leidenden Menschheit nach Kräften stets beizustehen. — Wohnt in der Brückgasse, im Gasthof zum goldenen Stern, bis zum 1. Mai l. J., dann in derselben Gasse, im Epstein'schen Hause.

Ordinations-Stunden: Morgens von 7—8. Nachmittags von 3—5. Armen ganz unentgeltlich.

J. L. Schüb,
diplom. Arzt und Geburtshelfer.



ASSICURANZ.

Gefertigter bringt einem verehrlichen Publikum hiemit zur Kenntniß, daß er fortfährt

VERSICHERUNGEN

- gegen Feuerschaden auf Gebäude, Vorräthe aller Art, Fahrnisse, Viehstände u. s. w.
- gegen die Gefahren auf Flüssen und zu Lande reisender Güter und
- auf das Leben des Menschen, Capitalien, Renten in allen Branchen dieser Versicherungsart zu den billigsten Prämien-Sätzen, und unter promptester Bedienung zu leisten, indem er sich zugleich auf mündliche oder schriftliche Anfrage in portofreien Briefen zur Ertheilung erschöpfendster Auskunft über alles Wünschenswerthe im Versicherungsfache erbitet.

Arad im März 1846.

Ignaz Deutsch,

Agent der k. k. priv. Assicurazioni Generali
Austro-Italiche in Triest.

Sommerbau-Nepes-
und

Kleesamen

ist zu haben in Békés-Csaba bei

Heinrich Friedenstein.

Neues Etablissement.

Die Conditorei „zur Hoffnung“

auf dem Hauptplatze im Baron Forray'schen Hause, empfiehlt die Eröffnung ihres ganz neuen Geschäftes dem geneigten Wohlwollen eines hochgeehrten P. T. Publikums, indem sie die Versicherung hinzufügt, nichts außer Acht zu lassen, was bei einem gut eingerichteten Conditorei-Geschäfte gefordert werden kann.

Da der Gefertigte so glücklich war, in den bedeutendsten Etablissements mehrerer Hauptstädte in seiner Kunst sich auszubilden, so glaubt er allen Anforderungen eines P. T. Publikums auf das Vollkommene entsprechen zu können.

Zahlreichen Aufträgen entgegengehend, empfiehlt seine Conditorei der geneigten Beachtung eines hochgeehrten P. T. Publikums

ergebenst
Joseph Riedl,
Zuckerbäcker.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Arad,
im Baron Forray'schen Hause,
unter dem Schilde:

„zur Pendeluhr“

dankt für das bisher geschenkte Zutrauen, und bittet um ferneres Wohlwollen, indem er stets besorgt sein wird durch prompte und schnelle Bedienung die Zufriedenheit seiner p. t. Committenten zu erhalten. Zugleich empfiehlt er eine besondere Auswahl von Ancres- und Cylinders-Taschenuhren beliebiger Größe, für Herren und Damen, so wie auch alle andern Gattungen Taschens-, Stock-, Reise-, Pendel- und Wilder-Uhren mit Spielwert, Landschaften und Rococo-Plondelrahmen, alles regulirt und approbit. — Ferner werden die alte Uhren gegen neue billigst eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und sowohl für Verkauf als Reparatur garantirt.

Pfeifen-Fabrik's-Anzeige.

Endgefertigter empfiehlt sich mit einem wohl sortirten Lager aller Gattungen ganz echten Schmeizers-, echten Theresienfelders und anderen Gattungen Thon-Pfeifen, wie auch Porzellans- und Holz-Pfeifen, sammt allen dazu gehörigen Accitoren, als: verschiedene Pfeifenröhre, alle Gattungen Mundstücke, welche sich vermög ihrer neuesten Formen und modernsten Muster bestens empfehlen. —

Ich hoffe daher alle meine Handelsfreunde zu den billigstfestgesetzten Preisen bedienen zu können.

David Weiß,
aus Pesth.

Hat seine Niederlage auf dem Hauptplatze,
im Baron Forray'schen Hause.

Einzige jetzt bestehende
REALITAETEN-, ET GELD-LOTTERIE,
 mit der
 Ziehung sämmtlicher 28,500 Treffer in einem Tage,
 nämlich:
 schon am 9. Mai 1846.

Hierbei wird die bedeutende Summe von einer halben

MILLION

und Gulden 30,000 Wien. Währ.
 das ist:

Guld. W. W. **530,000** gewonnen.

Die Gewinne bestehen in:
 dem prächtigen Palais-artig gebauten
 Mendrochowitschen Hause Nr. 424 und 425
 in **Lemberg,**

dann
 dem schönen Hause Nr. 994, in der inneren Stadt
 in **Wien,**
 oder einer barem Ablösung von

Gulden **200,000** Wien. Währ.;

oder laut Spielplan einer Ablösung
 von

Gulden **50,000** Wien. Währ.

Diese Verlosung enthält noch außer den
 beiden Haupttreffern von

Guld. **200,000** und **50,000** W. W.

als Nebentreffer: Gewinne von
 Gulden 15,000 — 10,000 — 5,000 — 4,000 — 4,000 —
 3,500 — 3,000 — 3,000 — 2,500 — 2,000 — 1,500 —
 4 á 1000 á 500 — dann viele zu 200 — 100 —
 50 u. u. Wien. Währ.

Eine Aktie kostet $12\frac{1}{2}$ Gulden W. W.
 Der Käufer von 10 Aktien erhält 2 sicher gewin-
 nende Gratis- und 1 sicher gewinnende Prä-
 mien-Aktie als unentgeltliche Aufgabe, womit man auf
 die, selben zugewiesenen reichen Dotationen ebens
 sowohl, als auf die Haupt-Ziehung mitspielt.

Der Käufer von 5 Aktien erhält eine sicher
 gewinnende, reich dotirte Aktie unentgeltlich.

Reisner und Comp.,
 k. k. priv. Großhändler.

ES Hievon sind sowohl gewöhnliche- als Frei-
 und Prämien-Lose billigst und in großer Auswahl zu
 haben in der Schreibstube des

I. B. Daurer,

in Krad, 5 Perchengasse Nr. 440, im 1. Stock, Thüre rechts.

Ein Lehrling
 wird aufgenommen in die Conditorei des
Joseph Riedl.

Markt.

ES wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem guts
 stuirten Markte C e r m ö den 25. und daraufs
 folgenden Tag des Monats März l. J., der Jahres
 markt stattfindet.

Bad = Anzeige.

Gefertigter hat die Ehre einem geehrten Publikum
 ergebenst anzuzeigen, daß seine sehr reinlich eingerich-
 tete Badeanstalt, in der Promenade, bereits er-
 öffnet ist, somit alle p. t. Badegäste zum gefälligen
 Besuch eingeladen werden.

Ein Abonnement auf 12 Bäder kostet 4 fl., ein
 gewöhnliches Bad 25 kr., ein Schwefelbad 36 kr. W. W.
 Ergebenster

Joseph Weiler.

Frauen-Modenbilder

(ausgeschnittene bewegliche, so wie auch gemalte unbe-
 wegliche) sind zu vergeben für den 1. Semester l. J.
 Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Schlosserarbeit-Anempfehlung.

In dem auf dem Hauptplatz, am Ecke der For-
 rangasse befindlichen Verschleiß-Gewölbe, sind alle Gat-
 tungen Bau-Schlosserarbeiten fertig und möglichst bil-
 lig zu bekommen; für deren Solidität auf den Zeit-
 raum eines vollen Jahres garantirt wird.

Paul Wiskub.

Eine Lohmühle

ist in Neu-Krad aus freier Hand zu verkaufen bei
Anna Weiß,
 Hauptgasse Nr. 225.

Weine zu verkaufen.

20 Sim. Ausbruch v. 1839, 1841 u. 1844, auch eimerweis.

- 10 • Maschlach von 1844.
- 130 • Ménécher rother Wein von 1844.
- 10 • süßgeochter Ménécher Wein von 1844.
- 50 • Ménécher weißer Kopfwein von 1844.
- 40 • Ménécher Schiller von 1844.
- 30 • Ménécher Sakator von 1844.

Das Nähere in der Kapellengasse Nro 328.

Häuser = Verkauf = Anzeige.

Das in der Eßtergasse unter Nro. 472 bestehende
 Eckhaus, dann jenes in der Pernhawa unter Nro. 122
 befindliche Eckhaus des Herrn Franz v. Nowak, wird
 bis 31. März l. J. aus freier Hand, dann aber mit-
 telst öffentlicher Versteigerung verkauft werden. Nähere
 Auskunft ertheilt in der Kirchengasse, im Kerepiteschen
 Hause, Herr Johann v. Nowak.

Weingärten-, Presshäuser- und Wein- Verkauf.

Der im Paulischer Gebirge aus 80 Hauern bestehende Samuel Fuchs'sche Weingarten, sammt dem an der Landstraße, in der Nachbarschaft des Herrn v. Balas und Lazar v. Daniel, aus guten Materialien erbauten, und mit trockener Einfahrt versehenen Presshause, dann:

Desselben Weingarten in Neu-Paulisch aus 30 Hauern, mit edlen Obstbäumen besetzt, sammt Press- und Branntweinhaus, letzteres mit einem 10 eimerigen Kessel versehen, — endlich

Ein im Mänescher Gebirge, an der Landstraße, aus 85 Hauern, in sehr gutem Stande bestehender Weingarten, sammt Presshaus und allen nöthigen Requisiten, wie auch Zimmer-Einrichtung, nebst 400 Eimer Wein letzter Fassung, ist aus freier Hand gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen.

Näheres ist mit dem Eigenthümer in Krad, Hauptgasse No. 915, zu verhandeln.

Zu vermietthen.

Im Deák'schen Hause auf der Landstraße No. 905, sind 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Stallung und Wagenschoppen von Georgi I. J. zu vergeben. Näheres im Hause bei der Frau Eigenthümerin.

Wohnungen und Keller zu vergeben.

Im Wiszku'schen Hause, in der Forrangaße, ist eine Kellerwohnung mit 2 Zimmer, Küche, und Holzlage, dann ein Keller auf 900 Eimer stündlich zu vergeben.

Wohnung zu vergeben.

Im ehemals v. Bujanovits, jetzt v. Takabfy'schen Hause, auf der Landstraße, sind zwei Wohnungen, jede mit 2 Zimmer, Küche und Holzlage, dann 1 Zimmer und 1 Küche vom 1. Mai I. J. zu vermietthen. Näheres im selben Hause, 1. Stock.

Frühlings-Mastung.

In den circa 12,000 Joch großen Waldungen der Herrschaften Szakát, Madrizest und Szlatina ist Frühlings-Mastung für circa 1,500 Stück Worstensvieh zu vergeben.

Hinlängliche Nahrung bis zum 15. Mai d. J. wird von Seite der Herrschaft verbürgt.

Die Mastnahrung besteht aus gut erhaltenen $\frac{2}{3}$ Bucheln und $\frac{1}{3}$ Sichelu. — Der Preis ist für ein altes Schwein oder számos 1 fl. 30 kr. W. W., welcher Betrag erst beim Austriebe zu entrichten ist. — Unter 1 számos werden zwei einjährige, oder 4 Ferkeln, oder ein, über ein Jahr altes Schwein gerechnet.

Unter annehmbaren Bedingungen geht die Herrschaft's-Direktion auch Antheils-Geschäfte ein.

Nähere Nachfragen und Anerbieten wolle man bei dem Herrn Speereihändler F. J. Probst in Krad, oder bei der Direktion in Szakát machen.

Karl Schriever,
Herrschaft's-Direktor.

(S. Fortsetzung.)

Pacht-Anzeige.

Die Neudorfer und Reisinger Schantz's-Berechtigtheit wird am 29. März l. J., Vormittags 9 Uhr, im Neudorfer Gasthaus versteigerungswise verpachtet; wozu Pachtlustige, mit dem nöthigen Neugelde versehen, zu erscheinen belieben.

Bau-Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. Fortifications-Bau-Amtes zu Krad wird öffentlich bekannt gemacht, daß in Folge hoher Genie's-Hauptämlicher Verordnung vom 6. Februar 1846, No. 429, eine Licitations-Verhandlung über die genehmigte Einwölbung des offenen Canals der Auslaßschleufe dieser Festung, und der Schließung des Glacis, mit Einschluß der Erdzuführung, und der damit verbundenen Placage-Arbeiten den 26. März 1846 in der k. k. Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei um 9 Uhr Früh mit Vorbehalt der hohen Ratification abgehalten werden wird.

Die hierüber für sämtliche Arbeiten beantragte Summe beträgt 1005 fl. E. W.

Dieser Bau wird dem Mindestfordernden im Ganzen ungetrennt für die Bau-Materialien sowohl als für sämtliche dabei vorkommende Arbeiten und Fuhrten in der Art übergeben, daß sämtliche Herstellungen bis Ende August 1846 vollendet, und von ihm der Colaudirungs-Commission übergeben sein müssen.

Bei dieser Verhandlung werden nur solche Bewerber zugelassen, welche für dieses Unternehmen ihrer Eigenschaft nach schon hinlänglich bekannt sind, oder sich deshalb durch legale Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Jeder Concurrent hat vor Anfang der Licitations-Verhandlung eine Caution von 100 fl. E. W. zu erlegen. Diese Caution kann auch in k. k. Staats-Obligationen nach dem Wiener Börsen-Course, oder in einer gesicherten Bürgschaft bestehen, jedoch werden nur solche Urkunden oder Bürgschaft's-Instrumente als Caution angenommen, welche das Fiscal-Amt oder dessen Stellvertreter schon vorher als zur Annahme geeignet anerkannt haben wird. — Die bei der Licitations in barem Gelde eingelegte Caution kann auf Verlangen des Erlegers nachträglich durch ein Bürgschaft's-Instrument ausgewechselt werden, übrigens bleibt diese Caution in der k. k. Fortifications-Bau-Rechnungs-Casse bis zum Ausgang der für den genannten Bau bestimmten 3 jährigen Haftzeit deponirt.

Schriftliche Offerte werden auch angenommen, wenn solche vor Beendigung der mündlichen Licitations einlangen, und mit den Fähigkeits-Zeugnissen der Offerten, dann mit der für den ganzen Bau festgesetzten Caution per 100 fl. E. W. belegt sind.

In solchen Offerten muß die angebotene Summe mit Buchstaben ausgeschrieben werden, und es dürfen durchaus keine Bedingnißweisen, oder auf andere Offerte Bezug habende Nachlässe, wie z. B. um ein oder einige Percente besser als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbot, so wie auch keine Ausnahmen oder Abweichungen von den Licitations-Bedingungen darin enthalten sein. Die schriftlichen Offerte werden nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet, und

wenn ein solcher Anbot besser als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit den schriftlichen Offerenten, wenn solche zugleich anwesend sind, und mit sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen. Ist der schriftliche mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem ohne weiter zu verhandeln der Vorzug gegeben.

Nach geschlossenem Licitations-Akte wird kein nachträgliches Offert angenommen.

Plan und Vorausmaß von diesem Bau, so wie die sonstigen Licitations-Bedingnisse können in der hiesigen k. k. Fortifications-Bau-Kanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Festung Krad am 26. Februar 1846.

65. K u n d m a c h u n g.

Den 23. März l. J., Früh 9 Uhr, werden in der Krader königl. Kameral-Brücken-Mauthamts-Kanzlei 233 Stück alte Eichen-Pfosten und 3432 Pfund altes Eisen licitando verkauft.

Emanuel Goger, Einnehmer.
Anton Nyulay, Controllor.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des königl. Krader Kameral-Rentamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Veräußerung deren in der Festungs-Casematte Nr. 70 erliegenden, beiläufig 300 Pr. Meßen Halbfrucht-Kusreuter, und 200 Pr. Meßen Hafer-Kusreuter, der Licitations-Termin auf den 24. März l. J. festgesetzt worden ist, wobei kein Nachbot stattfindet.

Kauflustige werden demnach fürgeladen, am obbestimmten Tage in der Festungs-Casematte No. 70, allwo die Licitation abgehalten wird, Vormittags 9 Uhr, mit dem nöthigen Neugelde versehen, sich einzufinden.

Licitations-Kundmachung.

Es wird hiemit kund gemacht, daß in Folge eines zu Gunsten des Joachim Embey gefällten Urtheils, daß in der Fischergasse befindliche Haus des Christoph Lévy am 23. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, zum letzten Mal der öffentlichen Licitation ausgesetzt werden wird.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als Masse-Curator.

Weingärten-Licitation.

Die im Wilagoscher Terrain liegenden weil. Robertschen zwei Weingärten, der eine 3 und der andere 2 1/2 Joche enthaltend, werden im Wege der am 26, 27, und 28. März l. J. an Ort und Stelle licitando verkauft werden. Kauflustige belieben sich beim Herrschafts-Beamten zu melden.

Licitations-Kundmachung.

Nachdem die im Krader Rundschafftblatt auf den 12. März l. J. festgesetzte Licitation der Weingärten, VIII. Jahrgang. 1846. No. 12.

Ausbruch, rothen und neuen Schillerweine, dann Fässer, Bottichen, Silber, Porzellan und Hausgeräthschaften der verstorbenen Gräfin Satterburg zu Paulisch, wegen eingetretenen Hindernissen nicht abgehalten werden konnte, wird hiemit bekannt gegeben: daß selbde den 2. April l. J. und nachfolgenden Tagen unaussprechlich vor sich gehen wird.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird kund gemacht, daß der zur Concursual-Masse des Johann Philipowits gehörige Ghoroker Weingarten einer am 7. April l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden zweiten Licitation ausgesetzt werden wird, und nach Umständen auch die daselbst vorfindigen bedeutenderen Weingärten und Presshaus-Requisiten verkauft werden; wozu Kauflustige, mit 10 perzentigem Neugelde versehen, geladen sind.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als Masse-Curator.

Unterschiedliches.

—*. Pesth den 14. März. Die von uns erwähnte Tochter des Theater-Inspezenten Herrn Wilhelm, welche das Unglück hatte, vom dritten Stock des Theatersgebäudes in das Waffendepositorium zu fallen und von Lanzen gespießt zu werden, ist ihren Wunden erlegen. Sie starb, trotz der sorgfältigsten ärztlichen Behandlung vor zwei Tagen.

—*. Die „Egenwart“ erklärt die, auch von uns mitgetheilte Nachricht, von der Vermählung des Fürsten Mikosch mit einer Serbin für ungegründet.

(Spieg.)

—*. Auch das Heiligthum und die geweihten Orte sind vor den Händen der Diebe nicht geschützt. In Ofen wurde die Franciskanerkirche von frevelnden Händen erbrochen, und alle Kirchen-Ornate, alle Kirchengefäße von Gold und Silber, gestohlen. Die Nachforschungen werden eifrig betrieben. *)

—*. Pesth. Die seit längerer Zeit unterbrochenen Arbeiten an unserer Kettenbrücke, sollen nun mit erneuerter Kraft und Thätigkeit in Angriff genommen werden. Hauptgegenstand der erneuten, energischen Arbeit wird wieder der Ofner Wasserpfeiler, der schwierigste Punkt der Unternehmung, bilden. —

—*. In Paris lebt jetzt ein Mädchen, deren linke Hand magnetisch ist und alle Gegenstände heftig an sich zieht, nach einer Weile aber mit gleicher Heftigkeit zurückschleudert. Tritt sie z. B. mit der linken Seite an einen Tisch, so wird der Tisch, ohne daß sie ihn berührt, angezogen, und sodann wie von unsichtbarer Kraft ungeworfen. Ihre magnetische

*) Der Thäter ist schon in den Händen der Justiz. Er wurde erwischt, als er einem Pesther Geldarbeiter zwei Relche verkaufen wollte. Er läugnet bis jetzt hartnäckig alles, und sagt dem Goldarbeiter frech ins Gesicht, daß er ihn nicht kenne. — Wird schon mürbe werden!

Kraft wird aber gebrochen, wenn ein die Electricität hemmender Körper in ihrer Nähe ist. Das Mädchen war Arbeiterin in einer Seidenhandschuhfabrik, als man die magnetische Kraft ihrer Linken erkannte. Die Aerzte überredeten ihre Familie, sie nach Paris zu schicken, wo die Akademie sie unter ihrer Obhut nahm und Untersuchungen mit ihrer magnetischen Kraft anstellte.

— In England sind Proben von den vielbesprochenen Diamanten die man jetzt in so großer Menge in Bahia findet, angekommen, und es stellt sich nun heraus, daß dieselben meistens von geringer Qualität sind, weshalb ihr Verkauf unmöglich eine große Erniedrigung des Preises solcher Diamanten zur Folge haben kann, die schönes Wasser haben. Die Damen, welche alten gefassten Schmuck von guten Diamanten besitzen, dürfen deshalb nicht fürchten, ihn durch neuen Brasilianer entwerthet zu sehen.

— In London tragen jetzt die Damen kostbare Schnupftücher, die mit Gold gestickt sind, und von denen ein einziges Exemplar 140—150 Thaler kostet.

— Das Weib sieht tief, der Mann sieht weit. Den Männern ist die Welt das Herz, den Weibern das Herz die Welt. (Ung.)

— Wenn wir unvorsichtig den goldenen Wagen der Hoffnung besteigen, so führt uns der Weg gerade in das Land der Täuschung.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar
den 20. März 1846:

77, 81, 13, 4, 35.

Die nächsten Ziehungen sind Freitag den 3. und 17. April.

Mit dem Krader Eilwagen sind
von Veszth angekommen,

Montag den 16. März:
Herr Boskowitz, 2 Plätze.
— Goldberger, 2 Plätze.
— Wallfisch.
Dienstag den 17. März:
Herr Boskowitz.
— Engländer.
— Leitner.
— Reiter.

Mittwoch den 18. März:
Herr Botta.
— Goldberger.
— Hbgl.
— Pichler.
— Wenzel.
— Weiß, 2 Plätze.

Nach Veszth abgefahren, **Donnerstag den 19. März:**
Fräulein Kaffke.
Herr v. Balta.
— v. Nemesnyi.
Herr Retl.
— v. Stölinger.

Früchtenpreise zu Krad den 20. März 1846.

Namentlich:	Ein Preßb. Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	15	7	—	6	30
Halbfrucht	6	—	5	45	5	15
Korn	4	15	4	6	4	—
Gerste	2	54	2	45	2	30
Hafer	2	30	2	20	2	18
Rufurug	2	50	2	45	2	40
1 Zent. Hen	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	20	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 20. März Früh 8 Uhr: 4' 2" 0''' über Null.

März	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
8	Maria Gavra, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	40 J.	Bauchwassersucht	Vorstadt Pernyawa 373
7	Amalie Wertan, herrsch. Spanz L.	Kath.	14 Wo.	Zähnen	Orsigasse 609
—	Mijo Mihalka, Tagelöhner	Gr.n.u.	40 J.	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa
9	Elisabeth Balogh, Tagelöhnerin	Kath.	25 —	Kindbett	Vorstadt Gaja 60
—	Georg Szabó, Hafnermeisters S.	—	10 Wo.	Zähnen	Scheidungs-gasse 633
10	Marttha Ujj, Tagelöhners L.	—	7 J.	Fraisen	Pórasch 53
—	Franz Drechsler, Wirths S.	—	14 L.	Unzeitig	Landstraße.
11	Dem Herrn Adamaschel sein Kind	—	—	Tod geboren	Theatergasse.
—	Paul Györi, Waife	Kath.	18 J.	Nervensieber	Scheidung-gasse 626
—	Franz Jariß, Coufflers S.	—	5 L.	Unzeitig	Kohlenplaz.
12	Sara Notar, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	65 J.	Altersschwäche	Vorstadt Scharlad 93
—	Maria Kaschaj, Tuchmachers L.	Kath.	8 —	Lungenentzündung	detto 125
—	Heinrich Mariel, Wattmacher	—	32 —	Magenkrampf	Epitalgasse 774
—	Katharina Nagy, Kutschers L.	—	21 J.	Fraisen	Vorstadt Scharlad 354
13	Anna Wojnits, Gerbermeisters L.	—	8 J.	Stropheln	Ziegelgasse.
—	Megina Czaha, Witwe	—	61 —	Lungensucht	Windgasse 967
14	Jakob Wiszkowitz, ausgeh. Militär-Schmied	—	54 —	detto	Vorstadt Scharlad 120
—	Andreas Wasch, Ackermann	—	73 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Pernyawa 9
—	Jehann Denner, Schuhmacher	—	56 —	Allg. Wassersucht	Comitats-Krankenhaus.
—	Katharina Sibolfti, Kleiderm. S. aus Bilagos	—	33 —	detto	detto.